



**Technologieoffenheit statt Kalifatsstaat
Seit wann wir selbst das Problem sind**

von Dr. Michael Blume,

Beauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg gegen
Antisemitismus und für jüdisches Leben

Zur Kundgebung der KGBW

– Kurdische Gemeinde Baden-Württemberg -

Gegen jeden Kalifatsstaat, Antisemitismus und Extremismus

Gemeinsam für Demokratie, Freiheit und Vielfalt

11.05.2024

Marktplatz Stuttgart

*„Nicht ist weniger sicher,
als dass die Wahrheit geliebt werden will,
geliebt werden kann, geliebt werden darf.“*

Hans Blumenberg (1920 – 1996)

KUNDGEBUNG GEGEN KALIFAT IN STUTT GART

**GEGEN ISLAMISMUS,
ANTISEMITISMUS UND
EXTREMISMUS**

**GEMEINSAM FÜR DEMOKRATIE,
FREIHEIT UND VIelfALT**

**SAMSTAG, 11. MAI 2024
UM 15 UHR
MARKTPLATZ STUTT GART**



Aufruf zur pro-demokratischen Kundgebung der LAKA Baden-Württemberg, der EuropaUnion Stuttgart, der Kurdischen Gemeinde Landesverband Baden-Württemberg, des Bündnisses „Demokratie & Menschenrechte“ Baden-Württemberg und der Jungen Liberalen Stuttgart am 11. Mai 2024 auf dem Marktplatz Stuttgart

Lieber Vorsitzender Turan Tekin,

liebe Simel Sever, liebe Gülistan Nas, liebe Argyri Paraschaki-Schauer,

lieber Michael Conz, lieber Farhad Alsilo,

liebe Freundinnen und Freunde aller Religionen, demokratischen Parteien und Weltanschauungen, der Medien und Wissenschaften, liebe Mitmenschen,

als mich die Einladung über die Familie Kizilhan erreichte, heute zu Ihnen zu sprechen, sagte ich sofort zu. Denn es gibt wenige Menschen, die mich so beeindruckt und im Kampf gegen Hass und Antisemitismus so unterstützt haben wie Prof. Jan-Ilhan Kizilhan!

Als ich von Ministerpräsident Winfried Kretschmann den Auftrag erhielt, ab 2015 1.100 besonders schutzbedürftige, vor allem ezidische Frauen und Kinder aus der Gewalt des sogenannten „Islamischen Staates“ nach Baden-Württemberg, später auch Niedersachsen und Schleswig-Holstein zu evakuieren, da waren Prof. Kizilhan und Mirza Dinnayi die beiden ersten Menschen, die ich fragte. Und beide sagten sofort zu.

Am Ende waren wir zwölf Deutsche, acht Frauen und vier Männer von den Zwanzigern bis in die Fünfziger. Wir waren – und sind – christlicher, islamischer, ezidischer und keiner Religionszugehörigkeit. Wir waren verschiedener – etwa deutscher, kurdischer, türkischer, arabischer - Herkunft, hatten verschiedene Bildungswege beschritten und sprachen zusätzlich zu Deutsch verschiedene Sprachen. Und genau DAS, genau diese Vielfalt machte uns mitten im Kriegsgebiet mit unseren Verbündeten in Kurdistan-Irak gegenüber den mörderischen Fanatikern des selbsternannten IS-Kalifatsstaates zum gemeinsamen „**Team Baden-Württemberg**“.

Wenn wir gesehen wurden – mit unseren unterschiedlichen Haut- und Haartönen, mit unseren diversen Kleidungsstilen, Dialekten und Funktionen – so wurden wir oft verblüfft gefragt, „zu wem wir denn gehören“. Und wenn wir dann antworteten, dass wir zu einem ernsthaft demokratischen, deutschen Bundesland namens „Baden-Württemberg“ gehören, dann war die Antwort oft: „So vielfältig! So sollte es bei uns auch sein!“

Und manche Ältere wussten sogar noch zu erzählen von den Zeiten vor Saddam Hussein, als es in den Bergen Kurdistans noch eine große Vielfalt an Religionen, Kulturen, Stämmen und Sprachen gab und jene als gebildet galten, die die Weisheit nicht nur der eigenen Tradition zu schätzen gelernt hatten.

Und wenn Sie sich den Irak und Deutschland vergleichend anschauen, so werden Sie verblüfft große Ähnlichkeiten feststellen! Beide Länder werden aus einer zentralistischen Hauptstadt mit B am Anfang regiert, die sich beide auch ausdrücklich auf das klassische Babylon beziehen: Berlin und Bagdad.

Beide Hauptstädte liegen an sterbenden Flüssen, die früher Reichtum verbürgten und heute angesichts von Klimakatastrophe und Wasserkrise als Symbole der Sorge gelten.

In beiden Ländern gibt es aber auch Gebirgsregionen, in denen sich eine große Vielzahl von Sprachen, Stämmen, Religionen gegen die Übermacht der Zentralmacht zu behaupten versucht hat. Erst der preußische Zentralist Bismarck vermochte 1871 die Königreiche Württemberg, Bayern und Sachsen ins deutsche Kaiserreich zu zwingen. Und erst britische Imperialisten schufen ab 1920 aus den osmanischen Vilayets Bagdad, Mossul und Basra das spätere Königreich Irak.

In beiden Staaten blühte noch das Judentum, bis antisemitische Diktatoren die Macht übernahmen.

Das arabische und kurdische Judentum ging noch auf die Deportation der Hebräer nach der Zerstörung des ersten Tempels von Jerusalem um 586 vor Christus zurück. Um Babylon wurden große Teile der Bibel verschriftet, ebenso der Babylonische Talmud. Eine der ersten Rabbinerinnen der Geschichte, Asenath Barzani (1590 – 1670), leitete eine große Jeschiwa - in Mossul. Ich weiß, das klingt heute wie ein Märchen aus Tausend und Einer Nacht!

Von Babylon aus kam der Begriff der „Bildung“ zu uns nach Deutschland: Der Mensch sei „im Bilde Gottes geschaffen“, überlieferten die jüdischen Schriftgelehrten im Gegenüber zum babylonischen Götterkult in der Thora, 1. Mose 1, 27. Und über den große, jüdisch-arabischen Arzt und Gelehrten Maimonides (1136 – 1204) kam diese Lehre dann zum deutschsprachigen Meister Eckhart (1260 – 1328), der das edelste Wort der deutschen Sprache schuf: **Bildung!**

Es war dann der österreichisch-deutsche Diktator, glühende Antisemit und Massenmörder Adolf Hitler (1889 - 1945), der gemeinsam mit seinem Verbündeten Großmufti Mohammed Amin al-Husseini (1886 – 1974) auch die Farhud-Pogrome von Bagdad sowie Morde in der Provinz Palästina entfesselte.

Im Judentum gibt es die scherzhafte Frage, warum Moses das Volk vierzig Jahre durch die Wüste wandern ließ, damit es dann doch nur den einzigen Landstrich ohne Erdöl erreichte.

Heute können wir mit der Rentierstaatstheorie aus der Politikwissenschaft und der Ressourcenfluch-Theorie aus der Wirtschaftswissenschaft antworten: Auch hier war Gottes Ratschluss weise. Denn Länder mit zu großen Erdöl- und Erdgas-Konzernen werden niemals zu Demokratien.

Während Deutschland also nach der militärischen Befreiung vom NS-Regime zu einer föderalen Demokratie werden konnte, fiel und fällt der Irak immer wieder in eine zentralistische Öl-Diktatur zurück. So vollendete der antisemitische Diktator Saddam Hussein (1937 – 2006) nicht nur die Zerstörung und Vertreibung des irakischen Judentums, sondern setzte in der Operation Anfal von 1986 bis 1989 noch Giftgas gegen kurdische, assyrische, chaldäische, also gegen christliche, muslimische, ezidische Menschen ein.

Und wir sehen den Ressourcenfluch des Öls auch weiterwirken: Viele Ezidinnen und Eziden glauben, dass sie von kurdischen Peschmerga für Kirkuk verraten wurden. Und viele Kurdinnen und Kurden glauben, dass die irakische Zentralgewalt die kurdischen Peschmerga gegeneinander ausspielte, um wieder Zugriff auf die Ölfelder von Kirkuk zu erhalten.

Und heute, genau heute im Mai 2024 hat auch der Emir von Kuwait das ohnehin schwache, aber immerhin gewählte Parlament auf Jahre hinaus aufgelöst. Auch er bestätigt damit die Rentierstaats-Theorie und den Ressourcenfluch, nach der Öl- und Gas-Staaten nicht zu Demokratien werden; egal, wie viele Menschen dafür in Golfkriegen und Foltergefängnissen bereits getötet wurden.

Und heute stehen wir auch hier in Stuttgart wieder entsetzt beieinander, weil sich auch in Hamburg und in vielen europäischen Städten wieder die Antisemiten erheben. Einige fordern einen Kalifatsstaat, andere einen faschistischen Staat und wieder andere bekennen sich zum Marxismus, zu sogenannten postkolonialen Studien oder gar zum Klimaschutz. Doch sie alle greifen unsere gemeinsame Demokratie an und führen unseren Rechtsstaat vor, der ihnen als lächerlich und schwach erscheint.

Erst vor wenigen Wochen sprach ich hier an gleicher Stelle auf Einladung der Jüdischen Studierenden-Union und forderte das vom Grundgesetz vorgeschriebene Verbot einer neo-faschistischen Partei. Und heute stehe ich vor Ihnen und fordere das Verbot der islamistischen Gruppe „Muslim interaktiv“, einer ideologischen Nachfolgeorganisation von Hizb-ut-Tahrir.

Ich unterstütze auch die Forderung meines Bundes-Kollegen Felix Klein, die Aufrufe zur Vernichtung von Staaten generell unter Strafe zu stellen. Denn ob es gegen die Bundesrepublik Deutschland, gegen die USA, gegen Israel oder gegen die Ukraine geht - ich habe es am 9.11.2023 hier im Landtag von Baden-Württemberg gesagt und wiederhole es auch heute wieder:

„Wer eine Religion, ein Volk, einen Staat der Vernichtung preisgibt, macht sich mitschuldig, dass keine Religion, kein Volk, kein Staat mehr sicher ist.“

Rabbi Jonathan Sacks (1948 – 2020) hat mich von der Beobachtung des feindseligen Dualismus überzeugt: Wer eine Gruppe von Menschen vertreiben, ja vernichten will, wird auch nicht die Rechte irgendeiner anderen Gruppe respektieren.

Die Nazis ermordeten daher mit den Jüdinnen und Juden auch die christlichen Sinti und Roma, Hussein ermordete Kurdinnen und Schiiten, der sogenannte IS / Daesh tötete Eziden und Christinnen. Auch Farhad Alsilo wird heute zu Euch sprechen; einer der Augenzeugen des Genozids am Ezidentum und einer der Jungs, den wir aus dem Irak in Sicherheit bringen konnten.

Es wird ja viel über die Sorgen der Rassisten, Antisemitinnen und Sexisten gesprochen, die „wir“ ernstnehmen sollten. Aber meine Bitte gerade auch an den deutschen Bundestag und die

deutsche Bundesregierung ist: Nehmt bitte stärker die Sorgen der Verfolgten und der Demokratinnen und Demokraten ernst!

Was bedeutet es für Menschen, die vor der Gewalt des IS und anderer Autokraten geflohen sind, wenn sich der deutsche Rechtsstaat hier offen und fast ohne Gegenwehr verhöhnen lässt? Was bedeutet es zum Beispiel für Alevitinnen und Aleviten, wenn hier Gruppen pro Kalifatsstaat und rechtsextreme „Graue Wölfe“ ungestraft weiterhetzen und sogar Spenden sammeln dürfen? Warum erkennt der Bundestag die Völkermorde an den Armeniern und Eziden an, um danach aber keinen erkennbaren Schutz für ezidische und armenische Menschen zu beschließen?

Ich las diese Woche entsetzt, dass ein 19jähriger in Bautzen „Heil Hitler!“ brüllte und danach einen Streifenwagen unserer Polizei anpinkelte. Und was taten wohl unsere sächsischen Polizistinnen und Polizisten?

Genau: Sie „fertigten eine Anzeige aus“ und ließen den Nazi-Brüller laufen. Ein hartes Durchgreifen haben in Deutschland allenfalls Ausländer und Klimaschützerinnen zu befürchten. Hier kann ich nur Ahmad Mansour Recht geben: Auf Kinder und Jugendliche aus autoritären Verhältnissen muss der deutsche Rechtsstaat schwach, willkürlich und hilflos erscheinen.

Auch meine deutsch-türkische und christlich-islamische Familie und ich erleben täglich vor allem digital Hass und Hetze. Wenn sich aber selbst ein von allen demokratischer Parteien Beauftragter nicht mehr sicher sein kann, wie sollen sich dann Hunderttausende ehrenamtlich Aktive für unsere Demokratie noch sicher fühlen?

In einem Gedicht „Die Feuer des Hasses“ habe ich gesagt: *„Ich bin kein Optimist mehr, ich habe nur noch Hoffnung.“*

Denn Antisemitismus, Rassismus und Sexismus sind nicht nur ein Problem von Anderen. Auch wir selbst haben diese Traditionen des Hasses kulturell geerbt und nur wenige von uns sind bereit, sich diesem Bösen im eigenen Inneren zu stellen.

Vor allem aber *finanzieren* wir selbst durch unsere Gier und Reaktanz die Propaganda, Kriege und Terrorgruppen des Hasses. Mit jeder Einheit Öl und Gas verbrennen wir nicht nur ein weiteres Stück unserer Mitwelt, sondern bezahlen auch die digitalen und mörderischen Kampagnen unserer Feinde.

Wir selbst finanzieren Putins fossile Sturmtruppen sowie rechts- und linksdualistische Verbündete bis in unsere Parlamente hinein – und vergießen dann Krokodilstränen über das Schicksal der Ukraine! Wir selbst finanzieren die fossile Zentralregierung in Bagdad, die Kontakte nach Israel mit Todesstrafe verbot. Wir finanzieren Katar, in denen die Hamas und die Taliban ihre Hauptquartiere genommen haben.

Wir finanzieren islamistische Regime und Terrorgruppen, die von kaum etwas anderem bestehen als von Öl- und Gaseinnahmen durch Verkauf, Raub und Schmuggel. Wir bekräftigen „Jin – Jiyan – Azadi“ in schicken Berliner Talkshows, um direkt danach durch weiteren Öl- und Gasverbrauch das mörderische Altherren-Regime im Iran weiter zu stärken.

Auch die Linke und frühere Klimaaktivistin Greta Thunberg demonstriert an der Seite von Islamisten und Antisemiten in Malmö, Schweden, gegen die israelische Künstlerin Eden Golan. Sie hatte aber kein Problem mit der Teilnahme der fossilen Diktatur von Aserbaidschan, die sich fossile Lobbyisten bis nach Berlin, Straßburg und Brüssel eingekauft hat, die das eigene Volk unterdrückt und zuletzt Zehntausende armenische Christinnen und Christen mit Gewalt aus Berg Karabach vertrieb. Habt Ihr große Proteste dagegen gehört? Ich nicht.

Am Ende des Tages sind eben auch dualistische Menschen nicht wirklich für Menschenrechte und ehrliche Wissenschaft aktiv, sondern immer wieder nur gegen Demokratien und gegen Juden ausgerichtet. Nur wer bereits verschwörungsgläubig und autoritär eingestellt ist, wird von „Follow the Science“ bis in den Antisemitismus abstürzen! Eine ehrliche Auseinandersetzung gerade auch mit linkem Antisemitismus, der sich ja schon im Bündnis von RAF und PLO terroristisch manifestierte, steht leider auch bei uns in Deutschland noch immer aus.

Aus all diesen Gründen begrüße ich es sehr, dass mit den Jungliberalen heute auch die Jugendorganisation einer demokratischen Partei zur Kundgebung gerufen hat. Ich möchte Euch und alle jungen Aktiven für unsere Demokratie abschließend aufrufen, sehr genau hinzuhören, wie die Metapher von der **Technologieoffenheit** von Politik und Wirtschaftsbossen verwendet wird.

Ehrliche Menschen leben diese Technologieoffenheit und steigen, wenn sie die Mittel dazu haben, also längst vom Verbrennermotor auf Elektroautos um, investieren in erneuerbare Friedensenergien und reduzieren ihren Konsum an Produkten der industriellen Massentierhaltung zugunsten besserer Alternativen. Niemand kann alles, aber jede und jeder etwas tun.

Wer sich dagegen jeder Veränderung des eigenen Ressourcenfluches verweigert, hat sich der fossilen Reaktanz ergeben.

Fossile und korrupte Stimmen quer durch Politik, Medien, Wirtschaft und Wissenschaft benutzen den Begriff „Technologieoffenheit“ jedoch nur, um Veränderungen weiter zu verzögern und selbst noch so lange wie möglich Profit zu machen.

Sie verhalten sich wie jene Boeing-Manager, die für kurzfristige Profite einen der größten Konzerne der Erde geschrottet und Hunderte von Menschenleben auf dem kaum existenten Gewissen haben. Ihnen ist es egal, dass Deutschland nach der Solarindustrie nun auch seine Autoindustrie an China zu verlieren droht!

Ich fahre jetzt selbst seit sieben Jahren (!) mit großer Begeisterung ein französisches Elektroauto. Derzeit nutzt es mein Sohn im freiwilligen Wehrdienst, um zur Kaserne nach Bayern zu fahren, die, klar, keinen funktionierenden ÖPNV-Anschluss hat.

Gerade auch als stolzer Baden-Württemberger bin ich entsetzt, dass es immer noch keine vergleichbar erschwinglichen E-Fahrzeuge aus unserem Autoländle gibt! Dafür „gönnen“ sich Mercedes-Aktionäre aktuell eine fossile Rekord-Dividende. Nun ja. Die Shareholder-Value-Strategie von Boeing lässt grüßen.

Seien wir ehrlich zu uns selbst: Wir Deutschen finanzieren unsere fossilen Feinde auch deswegen täglich weiter, weil wir in den vergangenen Jahrzehnten nicht ausreichend „technologieoffen“ gewesen sind!

Wir haben so lange auf Kupferkabel gesetzt, bis Estland uns in der Digitalisierung weit überholt hat. Wir haben so lange an der Bundeswehr gespart, bis wir hastig Arrow 3-Raketensysteme aus Israel bestellen mussten. Und wir haben so lange die Umstellung auf Wasser- und Solarenergie verzögert, bis uns sogar Äthiopien die Umstellung auf Elektromobilität vorgemacht hat. Und in gerade jenen deutschen Regionen, in denen wir mangels Geburten am schnellsten altern und schrumpfen, lassen wir dann auch noch Rassismus gedeihen! Reaktanz droht unsere Demokratie und Zukunft zu ersticken.

Ich rufe daher hier und heute auf dem Marktplatz in Stuttgart aus: Wer wirklich technologieoffen ist, steht für unsere Zukunft als solare, vielfältige, kulturell und auch wirtschaftlich blühende Demokratien ein!

Wer dagegen weiterhin fossilen und korrupten Lobbyismus betreibt, nimmt die Zerstörung unserer Mitwelt und die Förderung von Antisemitismus, Rassismus und Sexismus, von Diktaturen, Terror und Gewalt wissentlich und schuldhaft in Kauf!

Vielen Dank, dass Ihr alle da wart! Gegen Antisemitismus, Rassismus und Sexismus, für Demokratie, Wissenschaft und für unsere gemeinsame Zukunft!